

Von der Wiege zur ....

... Wiege zurück

Wenn es gelingt, über biologische und technische Kreisläufe die richtigen Materialien zum richtigen Zeitpunkt an den richtigen Ort zu bringen, dann müsste folglich auch der Energiebedarf sinken. Schließlich findet ja keine Verschwendung mehr statt.

Diesen interessanten Ansatz hat Prof. Braungart vom EPEA Institut in vielen Betrieben umgesetzt und bei zwei Engineering-Tagungen der IG Metall den Teilnehmern vorgestellt.

Wir konnten nun Katja Hansen vom EPEA dazu gewinnen, uns in Heidelberg den Cradle to Cradle Ansatz vorzustellen.

Wir wollen mit ihr diskutieren, wie ZIMT und der cradle to cradle Ansatz zusammen passen und welche Impulse wir mit diesem Ansatz in die Metropolregion einbringen können, die sich ja ein ehrgeiziges Ziel zur Senkung des Energiebedarfs gesetzt hat.

Zu dieser Veranstaltung im Rahmen der ZIMT - Diskussion laden wir auch die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Veranstaltungsreihe IG Metall im Dialog recht herzlich ein.

Um Anmeldung wird bis zum 5.7. bei [Isolde.Kleinlagel@igmetall.de](mailto:Isolde.Kleinlagel@igmetall.de) gebeten.

## Besser statt billiger - einfach intelligent produzieren!

Wie kann man mit weniger Material und weniger Energie produzieren und dabei Arbeit schaffen?

**Katja Hansen, Projektmanagerin EPEA**  
Internationale Umweltforschung, Cradle to Cradle  
Expertin, Wissenschaftlerin, Erasmus Universität  
Rotterdam und TU München.

**Donnerstag 11.07.2013**

**um 18.00 Uhr**

**im Gewerkschaftshaus**

**Heidelberg**

**Diskussionsleitung:**

**Welf Schröter**

**Ulrike Zenke**

**anschließend gemeinsamer  
Imbiss**



**IG Metall Heidelberg**



**Stark in der Region**



**IG Metall Heidelberg**

## **Kompetent und Konsequent für unsere Mitglieder**

Zahlreiche Beschäftigte haben im Raum Heidelberg/Sinsheim Mosbach der IG Metall ihr Vertrauen geschenkt. Sie bauen auf eine Organisation, die sich in über 100 Unternehmen der Metall und Elektroindustrie sowie der Textil und Bekleidungsindustrie sowie Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie für ihre Mitglieder einsetzt.

Die Betriebsräte sowie Jugend- und Auszubildendenvertretungen der IG Metall sind unsere betrieblichen Fachleute. Sie sind der Ansprechpartner für unsere Mitglieder, wenn sie einmal direkt am Arbeitsplatz Hilfe brauchen.

Und wenn's um Geld geht, dann sind unsere Mitglieder auf der sicheren Seite. Mit unseren Tarifrunden sorgen wir dafür, dass die Einkommen unserer Mitglieder steigen.



| Heidelberg



### **I Kontakt:**

IG Metall Heidelberg  
Friedrich Ebert Anlage 24  
69117 Heidelberg

Telefon  
06221 9824 0  
Fax  
06221 9824 30  
E-Mail  
heidelberg@igmetall.de

Internet  
www.heidelberg.igm.de

Parkplätze im P10 Friedrich Ebert Platz

## **IG Metall im Dialog**

**Besser statt billiger -  
einfach intelligenter  
produzieren!  
11. Juli 2013**